

17.04.2019

capsensixx AG



Einzelabschluss zum 31.12.2018 und
Lagebericht zum Einzelabschluss zum 31.12.2018

Financial Administration as a Service

Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018	Seite 3
Bilanz zum 31.12.2018	Seite 4
Anhang für das Geschäftsjahr 2018	Seite 6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	Seite 15
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Seite 34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 42

capsensixx AG, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für
die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember
2018

	EUR	2018 EUR	2017 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		15,859.14	0.00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	142,142.00		0.00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	500.00	142,642.00	0.00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1,235,030.07	1,976.59
4. Erträge aus Beteiligungen		269,294.61	0.00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 269.294,61 (Vorjahr: 0,00)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7,462.77	0.00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.462,77 (Vorjahr: 0,00)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.56	0.00
7. Ergebnis nach Steuern		-1,085,058.11	1,976.59
13. Jahresfehlbetrag		1,085,058.11	1,976.59

capsensixx AG, Frankfurt am Main

Bilanz zum

31. Dezember 2018

AKTIVA	EUR 31.12.2018	EUR 31.12.2018	EUR 31.12.2017
A			
. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5,425,000.00		0.00
2. Beteiligungen	<u>14,302.82</u>	5,439,302.82	0.00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16,275.83		0.00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>71,026.46</u>	87,302.29	0.00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1,944,391.07	99,958.60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		335.77	0.00
		<u>7,471,331.95</u>	<u>99,958.60</u>

capsensixx AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum
31. Dezember 2018

PASSIVA	EUR 31.12.2018	EUR 31.12.2018	EUR 31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3,430,000.00		100,000.00
II. Kapitalrücklage	4,950,000.00		0.00
III. Verlustvortrag	1,976.59		0.00
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-1,085,058.11</u>	7,296,918.48	-1,976.59
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		127,045.00	1,200.00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.343,50 (EUR 332,19)		4,343.50	332.19
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 28.561,33 (EUR 403,00)		28,561.33	403.00
3. sonstige Verbindlichkeiten		18,416.82	0.00
davon aus Steuern EUR 13.171,54 (EUR 0,00)			
'davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 18.416,82 (EUR 0,00)			
		<u>7,475,285.13</u>	<u>99,958.60</u>

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die capsensixx AG (kurz: Gesellschaft) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter Registernummer HRB 110258 registriert.

Die Gesellschaft ist börsennotiert; die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 21. Juni 2018 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse, im Prime Standard gehandelt. Die Gesellschaft ist daher eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Im Gegensatz zum Vorjahr hat die Gesellschaft die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften i.S.d. §264d HGB anzuwenden.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 289f des HGB und des AktG aufgestellt. Die Darstellungsstetigkeit nach § 265 Abs. 1 HGB ist gegeben. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nach § 265 Abs. 2 HGB ist nur eingeschränkt gegeben, da die Gesellschaft erst im Laufe des Jahres 2018 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Finanzanlagen:

Der Bilanzansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen erfolgt zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem individuellen Ausfallrisiko wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem steuerlichen Verlustvortrag.

Die aktiven Rechnungsangrenzungsposten enthalten vorausbezahlte Aufwendungen des Folgejahres.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Anteile an verbundene Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr zugegangen und setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2018	Anteil in %	Jahresergebnis 2018	Anteil an verbundenen Unternehmen
Oaklet GmbH, Frankfurt, Deutschland	2.891.627 €	53,86	976.189 €	1.658.485 €
Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg ¹⁾	6.949.058 €	50,01	4.635.435 €	1.341.515 €
coraixx GmbH & Co KG a.A.	1.685.590 €	100,00	- 739.410 €	2.425.000 €

¹⁾ Werte nach IFRS

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die capsensixx AG hält mittelbar über die Axxion S.A., Luxemburg, und die Oaklet GmbH, Deutschland Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2018	Anteil in % der Axxion/Oaklet	Jahresergebnis 2018
navAXX S.A., Grevenmacher, Luxemburg ¹⁾	4.194.388 €	100,00	1.580.350 €
Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt, Deutschland	100.000 €	100,00	0,00 €
Oaklet S.A., Wasserbillig, Luxemburg	749.268 €	100,00	377.608 €

¹⁾ Werte nach IFRS

Die capsensixx AG hält seit 2017 mittelbar über die Axxion S.A., 99,70 % der Fondsanteile an dem „Axxion Revolution Fund – ONE“.

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2018	Anteil in % der Axxion	Jahresergebnis 2018
Axxion Revolution Fund – One, Grevenmacher, Luxemburg	Eigenkapital entspricht der Anzahl ausgegebenen Fondsanteile zum 31.12.2018 = 17.052 Stück	99,70	-63.549 €

Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2018	Anteil in %	Jahresergebnis 2018	Anteil an verbundenen Unternehmen
coraixx Verwaltungs GmbH	25.310 €	50,00	310 €	14.303 €

Abgänge, Umbuchungen oder Abschreibungen wurden im Anlagevermögen nicht vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	T€	T€
Steuervorauszahlungen	71	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16	0
Gesamt	87	0

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus der Weiterberechnungen von Mieten und Gehaltsaufwendungen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um täglich fällige Sichteinlagen.

Eigenkapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt € 3.430.000 und ist eingeteilt in 3.430.000 Stückaktien zu je € 1,00.

Das gezeichnete Kapital hat sich wie entwickelt.

Gezeichnetes Kapital	€
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	100.000,00
Kapitalerhöhung am 18. April 2018	3.000.000,00
Kapitalerhöhung am 07. Juni 2018	330.000,00
Stand 31.12.2018	<u>3.430.000,00</u>

Kapitalrücklage	€
Stand 01.01.2018	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	4.950.000,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00
Stand 31.12.2018	<u>4.950.000,00</u>

Verlustvortrag	€
Stand 01.01.2018	1.976,59
Stand 31.12.2018	<u>1.976,59</u>

Bilanzgewinn / Ergebnisverwendung	€
Stand 01.01.2018	-1.976,59
- Jahresfehlbetrag 2018	-1.085.058,11
Bilanzverlust 31.12.2018	<u>-1.087.034,70</u>

Sachkapitalerhöhung

Die capsensixx AG hat am 28.03.2018 in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe neuer nennwertloser Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital **von je € 1,00 je Aktie von € 100.000,- um € 3.000.000,-** zu erhöhen. Die Sacheinlage wurde mit Eintragung der entsprechenden Kapitalerhöhung der **capsensixx AG auf ein Grundkapital von € 3.100.000 am 18. April 2018 wirksam**

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte vollständig an die, zu diesem Zeitpunkt 100%ige Muttergesellschaft PEH Wertpapier AG gegen Sacheinlage ihrer Anteile an der Axxion S.A.) und an der Oaklet GmbH.

Börsengang capsensixx AG

Am 21.06.2018 wurde der Börsengang der capsensixx AG mit Notierungsaufnahme abgeschlossen. In diesem Zuge wurden 847.550 Aktien platziert. Davon stammen 330.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung der capsensixx AG. Vom bisherigen Alleingesellschafter, der PEH Wertpapier AG, wurden 407.000 Aktien sowie im Rahmen der Mehrzuteilungsoption weitere 30.000 Aktien platziert. Die gesamte Mehrzuteilungsoption umfasste 110.550 Aktien. Am 19.07.2018 wurde die Ausübung der Mehrzuteilungsoption gegenüber der PEH Wertpapier AG in Höhe von 30.000 Stück erklärt. Die restlichen Anteile in der Mehrzuteilungsoption (80.550 Stück) ist verfallen und die Stücke an die PEH Wertpapier AG zurückgegeben.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. März 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 1.550.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. In 2018 hat der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals Gebrauch gemacht und hat das Grundkapital um € 330.000 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Ausgabebetrag von € 1,00 je Aktie erhöht. Das Bezugsrecht der Altaktionäre ist dabei ausgeschlossen. Am Abschlussstichtag verbleibt damit ein genehmigtes Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG in Gesamthöhe von € 1.220.000.

Nach § 150 Abs. 2 AktG hat eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage zu bilden. In diese ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis die Rücklage und die Kapitalrücklage den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen. Die Satzung der capsensixx AG sieht keine vom Gesetz abweichende Regelung vor.

Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen beinhalten folgende Verpflichtungen:

	2018	2017
	T€	T€
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	122	1
Sonstige	5	0
Gesamt	127	1

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten folgende Verpflichtungen:

	2018	2017
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29	1
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	8	0
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	5	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	4	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5	0
Gesamt	51	1

Alle Verbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Weiterbelastungen für Kosten und Personal und bestehen in Höhe von T€ 15 gegenüber der Axxion SA und in Höhe von T€ 14 gegenüber der Oaklet GmbH. Die Gesellschaft hat keine Sicherheiten für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gewährt.

Personalaufwand

Der Posten beinhaltet das Gehalt des Vorstandsvorsitzenden.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet:

	2018	2017
	T€	T€
Weiterbelastung von Gehaltskosten	12	0
Erträge aus Mietweiterbelastungen	2	0
Erträge Verrechnung Sachbezüge	2	0
Gesamt	16	0

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	2018	2017
	T€	T€
Kosten des Börsengangs	937	0
Kosten der Jahresabschlussstellung und -prüfung	176	2
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	74	0
Reisekosten	6	0
Versicherungen, Beiträge	6	0
Raumkosten	5	0
Kfz Kosten	5	0
Sonstige	26	0
Gesamt	1.235	2

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen von T€ 937 enthalten, die durch den Börsengang entstanden. Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Bankgebühren (T€ 297), Rechtsberatungskosten (T€ 290) sowie Abschluss-/Prüfungskosten (T€ 265).

Die Aufschlüsselung des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss der capsensixx AG.

Erträge aus Beteiligungen gegen verbundenen Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen beinhalten die Vorabausschüttung aus der Oaklet GmbH.

Sonstige Pflichtangaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen und Personen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir unseren Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen zu fremdüblichen Bedingungen. Geschäfte, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, liegen nicht vor.

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat auf seine Vergütung verzichtet.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Sven Ulbrich erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 142 (Vj. T€ 0) gezahlt. Ein Anspruch auf ergebnisabhängige Tantiemen durch die capsensixx AG für das Jahr 2018 besteht weder für Herrn Fabian Föhre noch Herrn Sven Ulbrich.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	5 Jahre
Verpflichtungen aus Mietverträgen	14	14	0	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	19	8	11	0
Gesamt	33	22	11	0

Die capsensixx AG hat die nachfolgende betriebliche Funktion ausgelagert:

Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Jahresabschlusserstellung an die btu beraterpartner GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Oberursel

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2018 und 2017 hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Am 7.2.2019 wurde beschlossen das Grundkapital der coraixx GmbH & Co. KGaA, auf welches keine Einlagen ausstehen, von EUR 62.500 um EUR 5.250 auf EUR 67.750 durch Ausgabe von 5.250 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Aktie („Neue Aktien“) gegen Bareinlage zu erhöhen („Kapitalerhöhung“). Die Neuen Aktien werden zu einem Ausgabebetrag von EUR 190 je Neue Aktie, Gesamtausgabebetrag EUR 997.500, ausgegeben und sind von Beginn des bei Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt.

Sämtliche Neuen Aktien werden vom alleinigen Kommanditaktionär, capsensixx AG, durch Bareinlage in Höhe von insgesamt EUR 997.500,00 gezeichnet.

Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

Sven Ulbrich, Vorstandsvorsitzender, Spiesheim, einzelvertretungsbefugt

Fabian Föhre, Neu-Isenburg, Vorstand, einzelvertretungsbefugt.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

Martin Stürner, Frankfurt, Kaufmann, Vorsitzender

(Verwaltungsratsvorsitzender Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg; Aufsichtsratsvorsitzender: Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt:).

Rudolf Locker, Schmitt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, stellvertretender Vorsitzender und unabhängiger Finanzexperte

(Aufsichtsratsvorsitzender: btu beraterpartner Holding AG Steuerberatungsgesellschaft, Oberursel; PEH Wertpapier AG, Frankfurt; Obema Beteiligungs- und Management AG, Oberursel bis 12/2018; Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG Österreich, Wien);

Gregor Langer, Kelkheim, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender

(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG, Frankfurt; PEH Wertpapier AG, Österreich).

Stimmrechtsanteile

Es bestehen zum 31.12.2018 folgende Stimmrechtsanteile (soweit uns Mitteilungen vorliegen):

Name/Firma	Stimmrechtsanteil		
	Direkt gehalten (Prozent)	Zurechnung (Prozent)	Gesamt (Prozent)
PEH Wertpapier AG, Frankfurt	77,64 %	3,47 %	80,11 %
PEH Wealth Management GmbH, Frankfurt	2,01 %		
W&P Financial Services GmbH, München	1,46 %		

Bis zum Abschlusserstellungszeitpunkt ergaben sich keine Änderungen in den Verhältnissen der Stimmrechtsanteile.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der capsensixx AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft (<https://www.capsensixx.de/11-ir.html>) zugänglich gemacht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2018 wird keine Dividende ausgeschüttet.

Einbeziehung in einen Konzernabschluss

Den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen ist, stellt die PEH Wertpapier AG, Frankfurt, auf; dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 29.03.2019

.....
(Sven Ulbrich)
Vorstand

.....
(Fabian Föhre)
Vorstand

17.04.2019

Lagebericht



Lagebericht zum Einzelabschluss 2018

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsmodell	Seite 17
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Seite 18
Ertragslage	Seite 19
Finanz- und Vermögenslage	Seite 19
Ausblick	Seite 20
Risiken	Seite 22
Geschäfte mit nahestehenden Personen	Seite 25
Erklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß §312 Abs.1 AktG für das Geschäftsjahr 2018	Seite 25
Unsere Aktien	Seite 26
Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2018	Seite 27
Organe der Gesellschaft	Seite 28
Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand	Seite 29
Übernahmerelevante Angaben	Seite 30
Zukunftsgerichtete Aussagen	Seite 31
Erklärung zu Unternehmensführung (§ 289f HGB)	Seite 32
Impressum	Seite 33

Geschäftsmodell

Die capsensixx AG (kurz „capsensixx“) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Sie hält Anteile an Unternehmen, die Finanzdienstleistungen, Softwareentwicklung und sonstige Dienstleistungen aller Art erbringen.

Geschäftsbereiche

Der capsensixx-Konzern konzentriert sich auf verschiedene Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Finanzindustrie. Es bietet "Financial Administration as a Service", mit dem sich Initiatoren und Entscheidungsträger auf ihr individuelles Leistungsziel konzentrieren können, während die Spezialisten von capsensixx alle administrativen Aufgaben, Risikomanagement, Überwachung, Controlling, Reporting, Registrierung und andere regulatorische Aufgaben abdecken. Cross-Assets, Cross-Border und Cross-Produkte: Der capsensixx-Konzern bietet Entscheidungsträgern eine "Single Point of Entry" Plattform. Hochmoderne Technologie, innovative Entwicklungen und das Know-how der Mitarbeiter unterstützen den Kunden, seine Kernkompetenzen nutzen und seine Leistungen besser erbringen zu können. Unsere Produkte und Dienstleistungen umfassen:

Funds Management, Administration & Accounting:

Die Axxion S.A. (einschließlich ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft navAXX S.A. und ihrer deutschen Tochtergesellschaft Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen) (zusammen "Axxion") bietet eine vollständig integrierte Infrastruktur für den gesamten Produktlebenszyklus von Investmentfonds: beginnend mit der Auflegung und erforderliche Genehmigungen oder Listings, dem täglichen Verwaltungsgeschäft bis hin zur endgültigen Rücknahme oder Liquidation eines Fonds. Axxion bietet auch Portfolio-Management-Dienstleistungen an.

Capital Markets & Corporate Services:

Die Oaklet GmbH bietet zusammen mit ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft Oaklet S.A. (zusammen "Oaklet") Beratungsleistungen im Bereich Financial Engineering an, um Initiatoren dabei zu unterstützen, ihren individuellen, wirtschaftlichen, regulatorischen und steuerlichen Anforderungen gerecht zu werden. Oaklet arrangiert und koordiniert alle involvierten Parteien und Vertragspartner während der Emission, der Investitionsphase und der Rücknahmephase. Darüber hinaus bietet Oaklet S.A. als regulierter Corporate Service Provider Firmenkunden Direktoren- und Verwaltungsdienste in Luxemburg an.

Digitalisierung & IT-Services:

capsensixx beabsichtigt, in Start-up-Unternehmen zu investieren und in weitere Akquisitionen zu investieren, um sein Dienstleistungsangebot im Bereich Digitalisierung und IT-Services zu erweitern, um disruptive Technologien zu entwickeln, Workflows zu automatisieren und dabei selbstlernende und adaptive Software mit künstlicher Intelligenz zu nutzen. Diese Dienste bieten vor allem Kosteneinsparungen, erhebliche Effizienzsteigerungen und ermöglichen es den Kunden außerdem, ihre Datenanalyse an ihren Anforderungen auszurichten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kapitalmärkte und Weltwirtschaft

Das Anlagejahr 2018 lieferte insgesamt nur wenig Anlass zur Freude. Nach einem ermutigenden Jahresbeginn standen die Märkte fortan mit starken Schwankungen, unter Druck.

Zu Verunsicherung führte im Laufe des Jahres eine straffere US-Geldpolitik, vor allem aber die US-Außenpolitik. Ungeachtet der Gefahr höherer Kosten für US-amerikanische Verbraucher und Unternehmen verschärfte die Regierung in Washington den Handelsstreit mit Europa und China immer wieder. Dies führte zu zunehmendem Pessimismus mit Blick auf die globalen Konjunkturaussichten.

Deutsche Aktien erlebten 2018 ein rabenschwarzes Jahr. Der DAX verlor im Berichtsjahr -18,3% und ist damit Schlusslicht innerhalb der großen Börsen Europas. Insgesamt verlieren europäische Titel, gemessen am EuroStoxx50 -12%. Waren anfangs nur die konjunktursensiblen Autoaktien in Folge des globalen Handelskonflikts und der nachlassenden Nachfrage aus China betroffen, erreichte die Baisse bis zum Ende des Jahres alle Branchen. Selbst die bislang als stabil geltenden Basiskonsum- und Industriegüteraktien brachen ein und markierten teilweise neue 2-Jahres-Tiefpunkte.

Am Ende des Jahres 2018 zählen vor allem europäische Bankaktien mit -33,3% (EURO STOXX Banken Index), Autoaktien mit -28,8% (EURO STOXX Automobile) und Industriegüteraktien mit -12,2% zu den größten Verlierern. Die hausgemachten europäischen Probleme, wie der BREXIT und die hohe Staatsverschuldung Italiens, überlagerten gute Nachrichten wie die anhaltend positive Entwicklung am europäischen Arbeitsmarkt.

Chinas Aktien, gemessen am Shanghai Composite Index, verloren vor dem Hintergrund des Zollstreits mit den USA rund -23% und liegen damit an der Spitze der verlustreichen Schwellenländer Asiens.

Die US-amerikanischen Aktien, insbesondere die Technologieaktien, konnten dank der insgesamt stabilen US-Wirtschaft bis in den Herbst hinein eine positive Entwicklung verzeichnen. Doch in den letzten Wochen gab es auch für amerikanische Aktien kein Halten mehr und allein im Dezember verlor der Dow Jones Industrial Index, der die 30 größten amerikanischen Unternehmen abbildet, 10% seines Wertes. Für das Gesamtjahr bedeutet das einen Jahresverlust von -5,6% (USD). Die amerikanische Tech-Börse NASDAQ gibt um -3,9% (USD) nach. Grund für den Kurseinbruch waren plötzlich aufkeimende Ängste vor einem schwächeren Wirtschaftswachstum 2019.

In der Rückbetrachtung dieses herausfordernden Börsenjahres scheint es, als dass das Vertrauen in Wirtschaft und Politik nachhaltig erschüttert ist. An den Börsen herrschte zuweilen eine Ausverkaufsstimmung, wie wir sie selten erlebt haben und sie bis dato nur mit den großen Krisen von 2007 (US-Immobilienkrise) und 2012 (Euro-Krise) in Verbindung bringen.

Branchenentwicklungen

Nur wenigen Vermögensverwaltern gelang es 2018, sich dem negativen Trend zu entziehen. Abgesehen von wenigen aktiven Asset Managern und Assetklassen, die keiner periodischen Wertentwicklung unterliegen (illiquide Investments), führten die teilweise anhaltend hohen Mittelzuflüsse nicht zu höheren Nettovermögen in der Verwaltung, da (auf Jahressicht) die Mittelzuflüsse oft durch Performanceverluste erodiert wurden.

Zusätzlich sind die Rahmenbedingungen in der Finanzdienstleistungsbranche im Vergleich zum Vorjahr anspruchsvoller geworden. Insbesondere der anhaltende Ausbau der Regulierungsmaßnahmen erfordert deutlich höheren Aufwand. Zusätzlich sorgen disruptive Technologien für anhaltenden Margen- und Wettbewerbsdruck in der Branche.

Ertragslage

Die folgenden Erläuterungen stehen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2018 des capsensixx Einzelabschlusses. Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt einen vollständigen Überblick für das Geschäftsjahr 2018.

Die capsensixx AG ist eine Holdinggesellschaft mit nahezu keinem operativen Geschäft bzw. entsprechenden Umsatzerlösen.

Verglichen mit dem Rumpfgeschäftsjahr 2017 wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresfehlbetrag (nach Steuern) von 1,09 Mio EUR erwirtschaftet, der ganz überwiegend mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und hier vor allem den Kosten des Börsengangs (0,9 Mio EUR) und den Abschluss- und Prüfungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang (0,17 Mio EUR) zusammenhängt.

Die capsensixx AG erzielte Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 270 TEUR.

Finanz- und Vermögenslage

Alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Euro. Absicherungen von Fremdwährungen auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden nicht verwendet. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur in Ausnahmefällen eingesetzt. Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

Im Zuge des Börsengangs wurden von der Konzernmuttergesellschaft PEH Wertpapier AG die Geschäftsanteile an der Oaklet GmbH und der Axxion S.A. im Zuge einer Sachkapitalerhöhung um € 3 Mio. eingebracht. Im Rahmen des Börsengangs wurden zusätzlich 330.000 neue Aktien ausgegeben und platziert.

Das Grundkapital wurde gegenüber dem Jahresabschluss 2017 um € 3.330.000 erhöht - es beträgt € 3.430.000.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Erstmals im Geschäftsjahr 2018 werden Anteile an verbundenen Unternehmen mit 5,43 Mio EUR ausgewiesen. Hiervon entfallen auf die Anteile an der Axxion S.A. und ihrer Tochtergesellschaften 1,34 Mio EUR, auf die Oaklet GmbH und ihre Tochtergesellschaft 1,66 Mio EUR und auf die coraixx GmbH & Co KGaA 2,43 Mio EUR.

Beteiligungen

Die capsensixx hat in 2018 50% an den Anteilen der coraixx Verwaltungs GmbH erworben und weist diese zu Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten von 0,014 Mio. als Beteiligung aus.

Ausblick

Kapitalmärkte und Weltwirtschaft

Die Fundamentaldaten zeigen im Wesentlichen ein positives Bild. Rezessionsängste, die sich zuletzt aus einer anfänglichen Konjunkturskepsis entwickelten, können wir in Summe ökonomisch nicht verorten. Die Weltwirtschaft und insbesondere die US-Wirtschaft befinden sich in einer soliden Verfassung, was auch die Geldpolitik der US-Notenbank, die ihre Zinspolitik zuletzt etwas gemäßigt hat, rechtfertigt. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) steigt im Umfeld einer langsam steigenden Inflation aus ihrer expansiven Geldpolitik (QE = Quantitative Easing) aus und nimmt dabei Rücksicht auf die unterschiedliche wirtschaftliche Dynamik in der Eurozone. Die Notenbanken spielten 2018 eine wichtige Rolle und werden dieses auch 2019 tun.

Im jetzigen Umfeld scheinen viele Risiken eingepreist und die Kursrückgänge führten die Aktienmärkte auf ein relativ niedrigeres Bewertungsniveau. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis des MSCI World liegt mit 15 leicht unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre, so dass sich für den Anleger in dieser Situation echte Chancen bieten. Allerdings erwarten wir auch für 2019 ein ähnlich angespanntes und nervöses Umfeld, wie wir es im vergangenen Jahr gesehen haben. Die Volatilität wird 2019 voraussichtlich nicht geringer werden – im Gegenteil: solange die großen Konfliktfelder wie der Brexit, der europäische Haushaltsstreit und die erratische amerikanische Handelspolitik nicht gelöst sind, werden die Schwankungen an den Märkten weiterhin hoch bleiben.

Belastbare Langfrist-Prognosen über die künftige Entwicklung einzelner Länder, Branchen und Unternehmen sind vor diesem Hintergrund kaum möglich. Denn Prognosen, die die Vergangenheit eindrucksvoll gezeigt, gehen von Annahmen aus, die den heutigen Wissens- und Erfahrungsstand widerspiegeln.

Für den weiteren Verlauf des Jahres dürften allerdings auch immer wieder die Unsicherheitsfaktoren verstärkt in den Mittelpunkt der Diskussion stehen und die Unsicherheit für die Anleger zunehmen. Auch die geopolitischen Risiken könnten sich temporär verstärken und die Volatilität wieder deutlich ansteigen lassen. Dies bietet ebenso Chancen für die Gesellschaft.

Branchenentwicklungen

Capsensixx ist der Ansicht, dass derzeit einige wichtige Entwicklungen in der Fonds-, Investment- und Asset-Management-Branche stattfinden:

- Vermögensverwalter spielen eine zunehmend wichtigere Rolle bei der Bereitstellung von Kapital für die Wirtschaft, wobei sie sich die Vorteile von Bankenrestriktionen aufgrund von Regulierungs- und Kapitalbeschränkungen zunutze machen.
- Niedrige Zinssätze führen zu einer Verlagerung von passiv verwalteten Vermögenswerten, wie Geld- und Einlagenkonten, in verwaltete Portfolios.
- Vermögensverwalter entwickeln neue digitale Vertriebskapazitäten, um auf Einzelhandels- / Direktkunden-Kanäle wie Robo-Advisory, insbesondere bei jüngeren Kunden, zuzugreifen.
- Zunehmende regulatorische Komplexität und der anhaltende Kostendruck tragen zur Konsolidierung der Branche und des Wachstums von Unternehmen bei, die Administrationservices für die Fonds-, Investment- und Asset-Management-Branche bereitstellen.
- Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Vorschriften hat das Outsourcing zugenommen, da kleine und mittlere Portfolio- und Vermögensverwalter nicht mehr über die Zeit, das Fachwissen, die Ressourcen oder die Risikobereitschaft verfügen, um die erforderlichen Dienstleistungen intern zu erbringen.
- Die sich entwickelnden Kundenbedürfnisse erfordern eine Verschiebung hin zur Beratung von Kunden, um lösungsbasierte Dienstleistungen anzubieten, die auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind.
- Digitalisierung und technische Weiterentwicklung bieten zusätzliche Transparenz für Portfoliomanager, Aufsichtsbehörden und letztlich für die Anleger. Die Bereitstellung von Back-Office-Funktionen in der Asset-Management-Branche wird automatisierter und ist einfacher durchzuführen.

Die Kunden definieren die Vorteile des Outsourcings neu, indem sie ihre Dienstleister auffordern, einen Mehrwert über die Kostensenkung hinaus zu schaffen, wie etwa die Bereitstellung neuer Leistungsindikatoren, Kapazitätsausweitungen und verbesserte funktionale Fähigkeiten.

Unternehmensentwicklung

capsensixx sieht Möglichkeiten organisch weiter zu wachsen und zudem durch selektive Akquisitionen an der Konsolidierung der Branche zu partizipieren. Die Tochtergesellschaften von capsensixx werden sich weiterhin auf die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und innovativer Dienstleistungen, die Einhaltung hoher Standards in den Bereichen Compliance und Kundenanalyse, die Verbesserung der Mitarbeiterentwicklung und die Aufrechterhaltung der starken Kundenbeziehungen konzentrieren.

Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass die globalen verwalteten Vermögen der Branche aufgrund der starken Nettoströme bei alternativen und Multi-Asset-Lösungen deutlich steigen werden, da insbesondere vermögende Privatpersonen und institutionelle Anleger nach transparenten, wertbeständigen Lösungen suchen. Aufgrund seiner Fähigkeiten, Multi-Asset-Lösungen einerseits und -Strukturen für alternative Investments über seine Tochterunternehmen anzubieten, ist capsensixx gut positioniert, um seinen Marktanteil angesichts dieser Wachstumstrends in der Branche zu erhöhen.

Die digitalen Fähigkeiten unterstützen den Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in der FinTech-Branche und begrenzen auch die Auswirkungen steigender Regulierungskosten und Wettbewerbsdynamik.

Im Jahr 2019 erwarten wir (vorausgesetzt, dass sich das Marktumfeld weiter ohne gravierende Verwerfungen entwickelt) ein wesentlich verbessertes Jahresergebnis auf Basis der zu erwartenden Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Der Unternehmenswert der capsensixx wird künftig auch von nichtfinanziellen Einflussfaktoren bestimmt. Sie betreffen die Innovationskraft, Nachhaltigkeit, Diversität und Soziale Verantwortung. Diese Wachstumsziele der capsensixx lassen sich nur erreichen, wenn das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften als innovativer und verantwortungsvoller Arbeitgeber an allen Standorten dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich binden kann, Produkte und Lösungen entwickelt, die auch künftig in besonderem Maße individuellen Kundenanforderungen gerecht werden, den Kundennutzen durch das Serviceangebot nachhaltig steigert und Prozesse so gestaltet, dass Ressourcen geschont und klimaschädliche Emissionen so weit wie möglich vermieden werden.

Diese Aspekte sind nach Überzeugung der capsensixx wichtige Bausteine einer zukunftsweisenden Positionierung im Wettbewerb und capsensixx wird auch im Gesamtjahr 2019 weitere Aktivitäten ihrer Tochtergesellschaften fördern und als Gruppe umsetzen, um den Wert des Unternehmens nachhaltig zu erhöhen.

Zu den Risiken für den Ausblick von capsensixx gehören die globale Entwicklung des Nettovermögens, die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie eine anhaltende politische Unsicherheit weltweit. Darüber hinaus können sich unvorhergesehene regulatorische Kosten und mögliche Verzögerungen bei der Implementierung nachteilig auf unsere Kosten und unsere Einkommensbasis auswirken.

Risiken

Aus unseren Finanzinstrumenten sind wir (begrenzt) den folgenden Hauptrisiken ausgesetzt: Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko). Daher haben wir Richtlinien und Verfahren zur Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken implementiert, die regelmäßig von unserem Vorstand überprüft werden.

Unser Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Überwachung unseres Risikomanagements. Der Rahmen identifiziert vier Risikokategorien: strategisch, operativ, Reporting / Finanzen und Compliance. Die periodische Berichterstattung in Bezug auf die vier Risikokategorien erfolgt zu folgenden Punkten:

- Berichterstattung über vordefinierte Hauptrisikoindikatoren;
- Berichterstattung über Vorfälle; und
- Berichterstattung über regelmäßige Risiko-Self-Assessments, die derzeit eingeführt werden und künftig jährlich durchgeführt werden.

Wir haben ein Drei-Stufen-Modell eingeführt, um unser Risiko zu steuern:

- Die erste Ebene des Risikomanagements wird vom Unternehmen durchgeführt. Die primäre Verantwortung für das Strategie-, Performance- und Risikomanagement liegt beim Vorstand und den Tochtergesellschaften. Die Tochterunternehmen müssen sich an die regelmäßig aktualisierten Leitlinien für die operative Unternehmensführung und an eine regelmäßig aktualisierte Risikomanagementpolitik halten.
- Die zweite Stufe des Risikomanagements ist die Risikoüberwachung. Dies erfolgt auf Ebene der Tochtergesellschaften und deren Compliance-Beauftragten, Steuer- und Rechtsberatern sowie den Relationship Managern, um sicherzustellen, dass die Compliance-Verfahren und Richtlinien im Hinblick auf die Kunden- und Geschäftsakzeptanz gemäß einem definierten Risikoprofil eingehalten werden.
- Die dritte Stufe des Risikomanagements betrifft die Sicherstellung der Wirksamkeit der internen Kontrollen und der allgemeinen Führung unserer Gruppe durch unsere interne Revision. Ziel ist, dass unsere interne Revision mindestens einmal im Dreijahreszyklus alle Tochterunternehmen besucht. Unsere interne Revision überprüft jede Operation in erster Linie auf die Qualität der Geschäftsprozesse, Finanzen, Compliance, IT, Personal und Governance mit dem Fokus auf die Verbesserung der Prozesse und Kontrollen.

Die drei Risikoklassen

Neben den dargestellten Risiken in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten unserer Tochtergesellschaften unterliegt capsensixx folgenden Risikoklassen:

Das **Kreditrisiko** ist das Risiko, dass ein Kontrahent seinen Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder einem Kundenvertrag nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust führt. Kreditrisiken bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Das Kundenkreditrisiko ist nur sehr begrenzt, da unsere Kunden entweder segregierte Fonds oder segregierte Konten sind. Das Kundenkreditrisiko wird von jedem unserer Unternehmen gemäß unseren Richtlinien, Verfahren und Kontrollen in Bezug auf das Kreditrisikomanagement von Kunden verwaltet. Ausstehende Kundenforderungen werden laufend überwacht und verfolgt. Wir treffen Vorkehrungen, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass wir die Schulden nicht einziehen können (zum Beispiel wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten oder Zahlungsunfähigkeit hat, Konkursgefahr, Probleme bei der Kontaktaufnahme mit den Kunden, Streitigkeiten mit a Kunde usw.). Die Analyse wird von Fall zu Fall in Übereinstimmung mit den Richtlinien durchgeführt. Wir schreiben Forderungsausfälle ab, wenn sie identifiziert werden.

Die von uns gehaltenen liquiden Mittel und Zinserträge werden im Wesentlichen bei Banken gehalten, die von Standard & Poor's Rating Services oder Fitch Ratings Ltd. mit "BBB" oder höher eingestuft werden.

Forderungen bestanden zum Stichtag des 31. Dezember 2018 in Höhe von T€ 87 (Vj. T€ 0). Diese setzten sich zusammen aus einer **Körperschaftssteuerückforderung in Höhe von T€ 71 und T€ 16** gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das **Liquiditätsrisiko** beinhaltet das Risiko einer Geldknappheit und das Risiko, dass wir Schwierigkeiten haben, unseren Verpflichtungen im Zusammenhang mit unseren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Wir überwachen unser Risiko einer Mittelknappheit anhand einer wiederkehrenden Liquiditätsplanung: Globale Cash-Flow-Prognosen für die nächsten zwölf Monate jeweils im Dezember.

Das Bankguthaben per Stichtag des 31. Dezember 2018 beträgt 1,94 Mio EUR (Vj. 0,1 Mio EUR).

Unsere Tochtergesellschaften erstellen eigene Cashflow-Prognosen und werden von unserem Vorstand konsolidiert. Unser Vorstand überwacht die rollenden Prognosen unserer Liquiditätsanforderungen sowie unsere tatsächliche Liquiditätsposition, um sicherzustellen, dass wir über ausreichende liquide Mittel verfügen, um den operativen Bedarf zu decken und gleichzeitig genügend Spielraum für unsere zugesagten Kreditlinien zu haben, um sicherzustellen, dass wir keine Kreditlinien überschreiten oder Bündnisse.

Wir halten die Beträge, die für das Working-Capital-Management erforderlich sind, und unser Vorstand bestimmt die bestmögliche Verwendung von überschüssigen liquiden Mitteln (Rückzahlung von Krediten, Einlagen usw.).

Marktrisiko ist das Risiko, dass Änderungen der Marktpreise, wie z. B. Wechselkurse und Zinssätze, unsere Erträge oder den Wert unserer Bestände an Finanzinstrumenten beeinflussen. Das Ziel des Marktrisikomanagements besteht darin, Marktrisikopositionen innerhalb akzeptabler Parameter zu steuern und zu steuern und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Im Berichtszeitraum waren keine Bestände von Finanzinstrumenten vorhanden.

Das Risiko von **Wechselkursänderungen** besteht hauptsächlich im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit (wenn Erträge oder Aufwendungen in einer anderen Währung als unserer funktionalen Währung lauten). Unser Exposure betrifft hauptsächlich US-Dollar (USD), Kanadischer Dollar (CAD) und Schweizer Franken (CHF).

Im Berichtszeitraum gab es auf Ebene der capsensixx AG keine Fremdwährungen.

Zusammenfassung zu den Risiken für den Berichtszeitraum

Auch die Geschäftsentwicklung der capsensixx AG wird durch Risiken beeinflusst. Dies ist vorstehend dargestellt. Durch unsere Systeme und ein umfangreiches Reporting stellen wir die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung unserer Risiken der laufenden und zukünftigen Entwicklung sicher. Die gelieferten Informationen stellen die Einleitung und Priorisierung von Risikomanagementmaßnahmen zeitnah sicher. Die capsensixx hat sich im Jahr 2018 im Rahmen ihrer ökonomischen Risikotragfähigkeit bewegt. Bestandsgefährdende Risiken waren bisher nicht gegeben und sind unter Berücksichtigung unserer prognostizierten Geschäftsentwicklung ebenfalls nicht gegeben. Auch bei möglichen Störungen ist ein geregelter Geschäftsbetrieb gesichert. Über unsere Risikoüberwachungs- und -steuerungssysteme und die konsequente Ausrichtung unseres Geschäftsmodells an der Risikotragfähigkeit können wir gewährleisten, dass die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken mit entsprechendem Risikokapital unterlegt sind. Die Wirksamkeit unseres Risikomanagements wird durch externe Prüfer und durch die Interne Revision turnusmäßig überprüft. Das Risikomanagement- und controllingsystem wird insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Volumens und der Komplexität unseres Geschäfts stets weiterentwickelt.

Die dargestellten Risiken wurden **im Berichtszeitraum als "nicht signifikant"** eingestuft.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die capsensixx AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Rahmen dieser Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen und Personen bieten und beziehen wir vielfach die gleichen Dienstleistungen, die auch für Kunden im Allgemeinen erbracht werden. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen und Personen zu fremdüblichen Bedingungen. Geschäfte, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, liegen nicht vor.

Erklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß §312 Abs.1 AktG für das Geschäftsjahr 2018

Schlussklärung des Vorstands

Gemäß §312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der Capsensixx AG, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Unsere Aktien

Die capsensixx-Aktien wurden am 21. Juni 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse mit einem anfänglichen Platzierungspreis von € 16,00 notiert. Die Marktkapitalisierung von capsensixx betrug € 54,88 Mio. Die Marktkapitalisierung errechnet sich aus der Gesamtanzahl ausstehender Aktien (3,430 Mio) multipliziert mit dem festgesetzten Aktienkurs (€ 16,00). Die PEH Wertpapier AG ist Mehrheitsaktionär und hält rund 77,64%, während der Free Float mit Greenshoe mit 22,36% vertreten ist.

Die deutschen und internationalen Börsen zeigten im Jahr 2018 deutliche Schwankungen. Bedingt durch den Handelsstreit zwischen den USA und China, Unsicherheiten in Bezug auf den Brexit oder auch den Haushaltsstreit zwischen der EU-Kommission und der italienischen Regierung, waren Investoren verunsichert. Der deutsche Leitindex DAX, der die 30 größten börsennotierten deutschen Unternehmen umfasst, geriet deutlich unter Druck: auf Jahressicht verbuchte er ein Minus von rd. 18 Prozent. Der Technologiewerteindex TecDAX war ebenfalls von stärkeren Kursschwankungen geprägt, verlor auf Jahressicht aber nur rd. 3 Prozent, verglichen mit dem MDAX und SDAX, die rd. 18 Prozent bzw. rd. 20 Prozent einbüßten.

Trotz des schwierigen Börsenumfelds wagte die capsensixx AG den Schritt an die Frankfurter Wertpapierbörse. Seit 21. Juni 2018, dem Tag der Erstnotiz, notiert die Aktie des führenden Anbieters von Financial Administration as a Service im Prime Standard – dem Qualitätssegment mit den höchsten Transparenzanforderungen der Frankfurter Wertpapierbörse. Der erste Kurs wurde bei € 16,00 festgelegt und damit auf Höhe des Ausgabepreises. Durch den Börsengang erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von 3.100.000 Euro um € 330.000 auf € 3.430.000. Die PEH Wertpapier AG, bisheriger Alleingesellschafter, gab im Rahmen des Börsengangs insgesamt 437.000 Aktien ab, wovon 30.000 Aktien im Rahmen einer Greenshoe-Option platziert wurden. Auch nach dem erfolgreichen Börsengang bleibt die PEH Wertpapier AG mit rund 77,64 Prozent Mehrheitsaktionär der capsensixx AG. Der Freefloat liegt bei 22,36 Prozent. Aus dem Börsengang wurden Mittel in Höhe von brutto € 5,3 Mio. generiert. Das Listing war ein wichtiger Meilenstein für die capsensixx AG und trug dazu bei, die Position als führender Anbieter von "Financial Administration as a Service" weiter auszubauen und Investitionen in die konsequente Digitalisierung von Finanzprozessen zu ermöglichen.

Auf Jahressicht musste die Aktie der capsensixx AG trotz einer positiven Geschäftsentwicklung deutliche Verluste hinnehmen. Besonders Aktien aus dem Tech-Bereich konsolidierten in der zweiten Jahreshälfte 2018 sehr stark. Diesem Umfeld konnte sich auch capsensixx nicht entziehen. Das Papier notierte zum Ultimo 2018 rund 32 Prozent niedriger bei einem Xetra-Schlusskurs von 10,80 €, was gleichzeitig auch der niedrigste Xetra-Schlusskurs im Jahr 2018 war. Nach Ende des Berichtszeitraums hat sich der Aktienkurs bereits wieder etwas erholen können.

Während des Berichtszeitraums wurde die capsensixx AG von montega – Equity Research gecovert. In einem Update vom November 2018 wird die Aktie mit einem Kursziel von € 18,00 zum Kauf empfohlen.

Pro Tag wurden durchschnittlich an allen deutschen Börsen rd. 2.500 Aktien der capsensixx AG gehandelt. Auf das elektronische Handelssystem Xetra der Frankfurter Wertpapierbörse entfielen mit knapp 1.500 Stück rd. 60 Prozent des Gesamtumsatzes der täglich gehandelten capsensixx-Aktien.

Informationen zur capsensixx-Aktie

ISIN/WKN	DE000A2G9M17 / A2G9M1
Börsenkürzel	CPX
Art der Aktien	3.430.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien
Marktkapitalisierung	am 31.12.2018 rd. € 37 Mio.
Höchst-/Tiefstkurs auf Xetra	€ 15,95 am 21.06.2018 / € 10,80 am 28.12.2018
Grundkapital	€ 3.430.000
Erstnotiz	21.06.2018
Handelssegment	Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsor	ICF BANK AG

Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2018 am 28. Mai 2018 wurde den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates für das Rumpfgeschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates für den Zeitraum bis zur Hauptversammlung die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet wurden Herrn Martin Stürner, Herr Rudolf Locker und Herr Gregor Langer gewählt.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2018 wurde die Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt.

Die Beschlüsse erfolgten jeweils einstimmig.

Vorstandsmitglieder

Sven-Uwe Ulbrich, geboren am 13. Februar 1973 in München, ist unser Chief Executive Officer (CEO) und Vorsitzender des Vorstands.

Sven ist einer der Gründer der Oaklet GmbH, die 2006 gegründet wurde. Er begann seine Karriere 1999 im Bereich Compliance und Operations der Hornblower Fischer AG. Im Laufe des Jahres 2000 wurde Sven ein lizenzierter EUREX-Trader, EUREX-Supervisor und machte mehrere Serienprüfungen bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) und der United States Commodity Futures Trading Commission (CFTC). Bis 2002 leitete er das Finanztermingeschäft der Hornblower Fischer AG in Deutschland, bevor er mit einigen Partnern eine eigene Vermögensverwaltungsgesellschaft in Frankfurt gründete - die KMS Asset Management AG.

Sven war verantwortlich für ein Team im Bereich "Strukturierte Produkte", hauptsächlich Aktienderivate von führenden Investmentbanken. Im Jahr 2005 konzipierte er die erste bankunabhängige Verbriefungstransaktion in Luxemburg nach dem Luxemburger Verbriefungsgesetz von 2004. Die PEH Wertpapier AG erwarb 2007 eine Mehrheitsbeteiligung an der Oaklet GmbH und Sven wurde 2011 Mitglied der Geschäftsleitung der PEH Wertpapier AG, wurde als CEO von capsensixx bestellt und sein Vertrag wurde mit Wirkung zum 21. Juni 2018 (Tag der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse) von der PEH Wertpapier AG auf die capsensixx AG übertragen.

Fabian Art-Ihno Föhre, geboren am 22. Januar 1974 in Las Palmas auf Gran Canaria (Spanien), ist unser Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Vorstands.

Nach Abschluss seines Japanologie Studiums wurde Fabian 1999 Mitarbeiter im Bereich Operations der Hornblower Fischer AG. Im Jahr 2000 wechselte er als Händler-Assistent zur Equinet Securities AG und wurde später Börsenhändler bei XETRA und Floor-Trader. Ab dem Jahr 2004 war er bei der KMS Asset Management AG im Strukturierungsteam von Sven's Einheit tätig.

Zusammen mit Sven und den anderen Gründungspartnern der Oaklet GmbH wurde Fabian 2006 einer der Geschäftsführer der Oaklet GmbH und ist heute Mitglied des Board of Directors von Oaklet S.A.

Fabian wurde mit Wirkung zum 21. Juni 2018 (Tag der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse) zum CFO der capsensixx AG benannt.

Aufsichtsratsmitglieder

Martin Stürner begann seine Karriere im Finanzsektor bereits 1981 als er zur Münchinger Bank eG ging. 1984 wurde er Niederlassungsleiter in München und 1985 Asset Manager bei der Commerzbank (München). Von 1987 bis Ende 1989 war er Teamleiter bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank AG, bevor er seine letzte Stelle als Bankangestellter bei M.M. Warburg & CO in Hamburg als Fondsmanager und Asset Manager antrat. 1995 trat er in die PEH Wertpapier AG ein und wurde einer ihrer Aktionäre. Heute ist er der größte Einzelinvestor der PEH Wertpapier AG und deren Vorstandsvorsitzender.

Rudolf Locker schloss 1973 sein Studium der Volkswirtschaftslehre in Mainz ab. 1974 wurde er bei Arthur Anderson als Wirtschaftsprüfer zugelassen und legte 1976 seine Steuerberaterprüfung ab. Zwischen 1976 und 1995 baute er seine eigene Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf. 1989 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der btu beraterpartner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Oberursel und hat sein Geschäft in Naturalien übertragen. 1993 war er einer der Gründungspartner der FiRe GmbH, die 1999 an die Börse ging und heute als Amadeus FiRe AG bekannt ist.

Heute ist Rudolf Locker einer der Großaktionäre der PEH Wertpapier AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der PEH Wertpapier AG.

Rudolf Locker hat 82.000 Aktien der capsensixx AG erworben und hält damit 2,39% des Grundkapitals der capsensixx.

Gregor Langer schloss sein Wirtschaftsstudium in Brüssel ab, bevor er in verschiedenen administrativen und organisatorischen Positionen für die Intercontinental Hotel Group arbeitete. 1989 wechselte er als Financial Officer zur Atlantic International Leasing GmbH - Spezialist für IT-Leasing. Er hat die Chancen solcher Leasinggeschäfte und Finanzlösungen erkannt und ist Unternehmer geworden. Er gründete mehrere Leasinggesellschaften und baute sie durch buy & build zur AML Leasing Group auf, die er 2007 veräußerte. Heute agiert Gregor Langer als privater Investor und sogenannter ' Business Angel '. Gregor Langer ist Mitglied des Aufsichtsrats der PEH Wertpapier AG.

Gregor Langer hat 25.000 Aktien der capsensixx AG erworben und trägt damit 0,73% des Grundkapitals von capsensixx.

Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat nach der Satzung der capsensixx AG Anspruch auf € 10.000 p.a. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 20.000 p.a. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 15.000 p.a. Für das Jahr 2018 ergeben sich keine Ansprüche. Der Anspruch erwächst erstmalig für das Wirtschaftsjahr 2019.

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr inklusive Umsatzsteuer T€0. Der Aufsichtsrat hat auf seine Vergütung in Höhe von T€ 45 verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung, da der Satzung der Gesellschaft nach nur eine feste Vergütung vorgesehen ist und zudem durch das Fehlen erfolgsorientierter Vergütungsbestandteile sichergestellt werden soll, dass alle Entscheidungen des Aufsichtsrates ohne Berücksichtigung etwaiger persönlicher Vorteile durch eine erhöhte Aufsichtsratsvergütung getroffen werden.

Die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Ziel des Vergütungssystems der capsensixx AG ist es, eine angemessene Vergütung unter Berücksichtigung der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie der wirtschaftlichen Lage und des Erfolgs des Unternehmens zu erbringen. Darüber hinaus orientiert sich die Vergütung an branchen- und landesüblichen Standards.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) ist am 5. August 2009 in Kraft getreten und gilt für alle ab diesem Zeitpunkt neu abgeschlossenen Verträge.

Die jährliche Vergütung der Vorstandsmitglieder richtet sich grundsätzlich nach ihrem Beitrag zum Geschäftserfolg und setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Vergütung und einer erfolgsabhängigen. Die Höhe der Festvergütung ist abhängig von der übertragenen Funktion und Verantwortung, der Zugehörigkeitsdauer zum Vorstand sowie von branchen- und marktüblichen Rahmenbedingungen.

Der Dienstvertrag von Herrn Föhre wurde im Jahr 2018 bis zum 21. November 2022 geschlossen. Der Dienstvertrag von Herrn Ulbrich wurde im Rahmen der Vertragsneugestaltungen ebenfalls bis zum 21.11.2022 verlängert.

Neben einem fixen Grundgehalt (Herr Föhre erhält T€ 160 und Herr Ulbrich T€ 240 pro Jahr) zahlt die Gesellschaft beiden Vorstandsmitgliedern eine erfolgsabhängige variable Vergütung (Bonus). Ziel der Bonusvereinbarung ist ein nachhaltiger Jahresüberschuss. Die Bonuszahlung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: (i) der „Income Bonus“ Komponente, die sich ausschließlich am Jahresüberschuss der Gesellschaft orientiert und (ii) der „Performance Bonus“ Komponente, die sich an der Erzielung mittel- und langfristiger qualitativer Ziele der Gesellschaft, wie z.B. Innovationskraft, Nachhaltigkeit, Diversität und Soziale Verantwortung orientiert. Die „Income Bonus“ Komponente ist auf 100% des fixen Grundgehalts beschränkt und berücksichtigt eine entsprechende Mindestzielerreichung, um den Interessen der capsensixx Aktionäre Rechnung zu tragen. Die „Performance Bonus“ Komponente kann bis zum dreifachen des fixen Grundgehalts pro Jahr betragen.

Die Bonusvereinbarung enthält eine Verpflichtung zum Erwerb von capsensixx Aktien für eine Mindesthaltedauer von 4 Jahren. Der Begünstigte der Jahresbonuszahlung ist verpflichtet, 40% des Anteils der Jahresbonuszahlung, der das Einfache des fixen Jahresgrundgehaltes übersteigt, für den Erwerb von capsensixx Aktien aufzuwenden.

Es bestehen keine Regelungen zur Abfindung bei vorzeitiger Abberufung oder zur Altersversorgung der Vorstandsmitglieder. Eine aktienbasierte Vergütung oder Aktienoptionspläne bestehen nicht.

Herr Föhre erhält von der Oaklet GmbH eine Vergütung, die mit dem Grundgehalt bei der capsensixx verrechnet wird. Jahresbonuszahlungen an Herrn Föhre sind durch den Aufsichtsrat der capsensixx AG zustimmungspflichtig.

Herr Ulbrich ist auch weiterhin im Vorstand der PEH Wertpapier AG aktiv, erhält seine Vergütung (fixes Grundgehalt + Jahresbonus, mit Ausnahme des Jahresbonus für 2018) seit dem 1.6.2018 jedoch ausschließlich von der capsensixx AG. Die capsensixx AG berechnet T€ 20 (+ USt.) pro Jahr für die entsprechende Verrechnung der gegenüber der PEH Wertpapier AG erbrachten Leistungen.

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Fabian Föhre erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 12 (+USt.) (Vj. T€ 0) und an Herrn Sven Ulbrich erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 142 (Vj. T€ 0) gezahlt. Ein Anspruch auf ergebnisabhängige Tantiemen durch die capsensixx AG für das Jahr 2018 besteht weder für Herrn Fabian Föhre noch Herrn Sven Ulbrich.

Übernahmerelevante Angaben

Die Gesellschaft hat nur eine Aktiengattung ausgegeben. Das gezeichnete Kapital beträgt 3.430.000 Euro. Es ist eingeteilt in 3.430.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.

Es gibt keine Aktien, die mit Stimmrechtskontrollen ausgestattet sind oder die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen.

Am Bilanzstichtag hatte die capsensixx AG keine eigenen Aktien im Bestand.

Die PEH Wertpapier AG hält direkt 77,6% der Anteile. Die Gesellschaft hat keine Kenntnisse über weitere Aktionäre die mehr als 3% der Stimmrechte halten.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertreten jeweils zwei Vorstandsmitglieder die Gesellschaft oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, ob einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind und/oder Rechtsgeschäfte zugleich mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen können (Befreiung von dem Verbot der Mehrfachvertretung des § 181 BGB). Der Vorstand gibt sich durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung, welche die Verteilung der Geschäfte unter den Mitgliedern des Vorstandes sowie die Einzelheiten der Beschlussfassung des Vorstandes regelt. Eine Geschäftsordnung des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zur Vornahme von Satzungsänderungen bedarf es eines Hauptversammlungsbeschlusses. Sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorschreibt, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft ausreichend. Darüber hinaus gilt gemäß § 17 Abs. 2 Satz 2 der Satzung, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

Der Vorstand ist gemäß Satzung §4 ermächtigt das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.220.000,00 zu erhöhen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, sind nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Eine zukunftsgerichtete Aussage ist eine Aussage, die sich nicht auf historische Tatsachen oder Ereignisse oder auf Tatsachen oder Ereignisse zum Zeitpunkt dieses Lageberichts bezieht. Dies gilt insbesondere für Aussagen in diesem Lagebericht, die Informationen zu unserer zukünftigen Ertragskraft, zu unseren Plänen und Erwartungen hinsichtlich unseres Geschäftswachstums und unserer Profitabilität sowie zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, denen wir ausgesetzt sind, enthalten. Ausdrücke wie "planen", "vorhersagen", "projizieren", "prognostizieren", "Ziel", "erwarten", "vorhersehen", "werden", "beabsichtigen", "schätzen", "annehmen", "erwarten" "Ziel", "Potenzial" oder "Ziel" kann ein Hinweis auf zukunftsgerichtete Aussagen sein.

Die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht unterliegen Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf zukünftige Ereignisse und basieren auf Schätzungen und Bewertungen, die nach bestem Wissen des Emittenten vorgenommen werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf Annahmen, Unsicherheiten und anderen Faktoren, deren Eintritt oder Nichteinhaltung dazu führen könnte, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Emittenten, einschließlich der Finanzlage und Rentabilität unseres Konzerns, wesentlich von den Erwartungen abweichen oder diese nicht erfüllen in den zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Diese Ausdrücke finden sich in mehreren Abschnitten in diesem Lagebericht und überall dort, wo Informationen in diesem Lagebericht über unsere Absichten, Überzeugungen oder aktuellen Erwartungen in Bezug auf seine zukünftige finanzielle Lage und Betriebsergebnisse, Pläne, Liquidität, Geschäftsaussichten, Wachstum enthalten sind, Strategie und Rentabilität, Investitions- und Investitionsbedarf, Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Nachfragesteigerungen für unsere Produkte und Dienstleistungen sowie das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld, dem wir uns stellen.

Aufgrund dieser Unsicherheiten und Annahmen ist es auch möglich, dass die in diesem Lagebericht genannten zukünftigen Ereignisse nicht eintreten werden. Darüber hinaus könnten sich die in diesem Lagebericht aus den Berichten von Dritten wiedergegebenen zukunftsgerichteten Schätzungen und Prognosen als unrichtig erweisen. Tatsächliche Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können unter anderem erheblich von denen in solchen Aussagen abweichen:

- Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen in den Märkten, in denen wir tätig sind, einschließlich Veränderungen der Arbeitslosenquote, der Höhe der Verbraucherpreise, des Lohnniveaus usw.;
- die weitere Entwicklung in den Märkten, in denen wir tätig sind;
- unsere Fähigkeit, Wachstum zu bewältigen;
- Änderungen, die das Zinsniveau beeinflussen;
- Veränderungen im Wettbewerbsumfeld und auf der Wettbewerbsebene;
- Änderungen, die die Wechselkurse beeinflussen;
- Unfähigkeit, qualifiziertes Personal anzuwerben und zu halten;
- Änderungen des regulatorischen Umfelds, die sich auf unser Geschäft und das unserer Kunden auswirken können;
- Änderungen der Besteuerung.

Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen nur zum Datum dieses Lageberichts gültig sind und dass weder die Emittentin noch der Underwriter eine Verpflichtung eingehen, jegliche vorausschauende Aussage zu aktualisieren oder zu erfüllen, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist eine solche Aussage zu tatsächlichen Ereignissen oder Entwicklungen.

Erklärung zu Unternehmensführung (§ 289f HGB)

Die Erklärung wurde von der capsensixx AG vollständig abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://capsensixx.de/11-ir.html>) öffentlich zugänglich gemacht.

Frankfurt, 29. März 2019

Sven Ulbrich

Fabian Föhre

Impressum

capsensixx AG

Bettinastrasse 57-59

60325 Frankfurt

Tel: +49 (69) 7680 585 0

Handelsregister: Frankfurt am Main

HRB# 111.187

info@capsensixx.de

Veröffentlichung

Veröffentlicht am 18. April 2019

Vorbehalte bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen sind; Sie enthalten Aussagen über unsere Überzeugungen und Erwartungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Plänen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management von capsensixx derzeit zur Verfügung stehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen gelten daher nur zu dem Zeitpunkt, zu dem sie gemacht werden, und wir übernehmen keine Verpflichtung, sie angesichts neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse öffentlich zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte daher dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. Zu diesen Faktoren zählen die Bedingungen an den Finanzmärkten in Deutschland, Europa, den USA und anderen Ländern, von denen wir einen wesentlichen Teil unserer Erträge beziehen und in denen wir einen wesentlichen Teil unserer Vermögenswerte, die Entwicklung der Vermögenspreise und den Markt halten Volatilität, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Zuverlässigkeit unserer Risikomanagement-Richtlinien, Verfahren und Methoden sowie weitere Risiken, wie in diesem Bericht beschrieben.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die capsensixx AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der capsensixx AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der capsensixx AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Wir haben die Erklärung zur Unternehmensführung, die auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht wurde und auf die im Lagebericht verwiesen wird, in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war der folgende Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Bilanzielle Abbildung der Sacheinlage der Anteile an der Axxion S.A. und Oaklet GmbH in die capsensixx AG

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitere Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. In Vorbereitung auf den Börsengang wurde das Eigenkapital der capsensixx AG durch die Einlage von Anteilen an zwei Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft PEH Wertpapier AG gestärkt. Das gezeichnete Kapital wurde durch die Sacheinlage von 100.000 Aktien auf 3.100.000 Aktien zu je 1,00 Euro und durch Ausgabe 3.000.000 neuer nennwertloser Inhaberaktien erhöht und wurde am 18. April 2018 durch den Eintrag im Handelsregister wirksam.

Die Einlage umfasste die Anteile der Oaklet GmbH mit einer Beteiligungsquote von 53,86% (Buchwert bei der PEH Wertpapier AG zum Zeitpunkt der Einlage EUR 1.407.127) sowie die Anteile der Axxion S.A. mit einer Beteiligungsquote von 50,01% (Buchwert bei der PEH Wertpapier AG zum Zeitpunkt der Einlage: EUR 63.000) und erfolgte insgesamt zum Nennwert von EUR 3.000.000. Durch die Sacheinlage wurden stille Reserven in Höhe von EUR 1.529.873 aufgedeckt.

Die insgesamt aufgedeckten stillen Reserven wurden anhand des zukünftig erwarteten Ergebnisbeitrages der jeweiligen Gesellschaft aufgeteilt.

Die Gesellschaft hat die Anteile an der Axxion S.A. mit EUR 1.341.457 und die Anteile an der Oaklet GmbH mit EUR 1.658.543 bilanziert.

Diese Transaktion stellt einen Sachverhalt außerhalb der normalen Geschäftstätigkeit dar. Aus diesem Grund war dies besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir Nachweise zur Sachkapitalerhöhung eingeholt und unter Einbezug von Rechtsanwälten des Baker Tilly Netzwerkes die Zulässigkeit der Einlage zu einem Wert unterhalb des Zeitwertes überprüft. Wir haben die Abbildung der Sacheinlage in der Buchhaltung und der Aufteilung der stillen Reserven nachvollzogen und daraus keine Feststellungen getroffen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung der Anteile an den verbundenen Unternehmen nach der Sachkapitalerhöhung nachvollziehbar dokumentiert wurde.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundene Unternehmen sind im Abschnitt mit der Überschrift „Erläuterung zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 2 HGB
- Vorwort des Vorstandes
- Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 04. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 25. Mai 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der capsensixx AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung kombinierter Finanzinformationen der capsensixx AG für die Geschäftsjahre 2015, 2016 und 2017
- Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses zum ersten Quartal 2018 der capsensixx AG
- Erteilung eines Comfort Letters im Zusammenhang mit dem Wertpapierprospekt der capsensixx AG
- Prüfung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2017
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Eugenie Schmidt-Hane.

Frankfurt am Main, den 17. April 2019

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Ralph Hüsemann
- Wirtschaftsprüfer -

Eugenie Schmidt-Hane
- Wirtschaftsprüferin -

Versicherung der gesetzlichen Vertreter ("Bilanz- und Lageberichtseid") zum Einzelabschluss und Lagebericht der capsensixx AG gemäß §§ 264 Absatz 2 Satz 3, 289 Absatz 1 Satz 5 HGB (§ 114 Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt, den 29. März 2019

Fabian Föhre
(Vorstand)

Sven Ulbrich
(Vorstand)